

# „Hervorragende Theaterarbeit“

## WKTheater bekommt Kulturförderpreis des Oberbergischen Kreises

Von ULRICH KLEIN

**OBERBERG.** Der Landrat sparte nicht mit schmeichelnden Worten: „Ich beglückwünsche Sie und Ihr Ensemble zu Ihrer herausragenden Theaterarbeit und überreiche Ihnen dafür den Kultur-Förderpreis des Oberbergischen Kreises 2013“, sagte Hagen Jobi und garnierte die Eloge auf Thorsten Schmidt und dessen Ensemble mit einem Scheck über 1000 Euro.

Geschäftsführer Schmidt und sein Team vom Waldbröler Kulturtheater erhielten gestern Abend den Kulturförderpreis für „hervorragende und sich kreisweit auswirkende Theaterarbeit“, so Jobi.

Der Landrat zeichnete zudem mit zwei gleichwertigen zweiten Preisen das Projekt „Figurentheater im Museum“ der Puppenspieler Dieter Baum aus Reichshof und Ursula Güdelhöfer aus Engelskirchen sowie den Waldbröler Schauspieler Thomas Knura aus.

Seit 2011 präsentieren die beiden Puppenspieler Baum und Güdelhöfer im Alten Baumwolllager des LVR-Industriemuseums Engelskirchen Aufführungen und Workshops für Kinder. Für seine „großartige künstlerische Arbeit“ (Landrat Jobi) erhielt das Duo einen Scheck über 750 Euro.

Der ebenfalls mit 750 Euro dotierte weitere zweite Preis ging an den Amateur-Mimen



**Bühne frei:** Landrat Hagen Jobi (2.v.r.) mit den Preisträgern, die in diesem Jahr aus dem Bereich der darstellenden Kunst stammen. Es sind (v.l.) Ursula Güdelhöfer, Dieter Baum, Ulrich E. Hein, Thorsten Schmidt und Thomas Knura. (Foto: Hillenbach)

Knura. Dieser ist seit 2003 Ensemblemitglied des Schauspiel-Studios Oberberg in Wiehl und übernimmt dort ein breit gefächertes Rollenrepertoire. Zudem ist er mit der jährlichen Stück- und Regisseurauswahl betraut.

Bei der Lobrede auf den ersten Preisträger vergaß Landrat Hagen Jobi nicht, noch einmal

den Werdegang des WKTheaters nachzuzeichnen. 1989 wurde es von Ulrich E. Hein, der mittlerweile im Ruhestand ist, aber am Abend anwesend war, gegründet. Im kommenden Jahr feiert das WKTheater also sein 25-jähriges Bestehen. Begangen wird es unter dem ebenso griffigen wie treffenden Motto „Wir unterhalten Wald-

bröl und Oberberg spielend – seit fast 25 Jahren“. Nach 16 Jahren engagierter Theaterarbeit übergab Hein im Frühjahr 2005 die Geschicke des Hauses in die Hände von Thorsten Schmidt, der bereits seit 1997 als Mitglied des Ensembles als Darsteller auftrat und dieses heute ehrenamtlich als Geschäftsführer leitet.

Abgerundet wurde die gelungene Veranstaltung mit Kostproben aus den Aufführungen der geehrten Künstler. Das Publikum, in dem sich unter anderem Prominenz aus der Lokalpolitik sowie weitere Vertreter der oberbergischen Kulturszene befanden, quittierte die Sketche sowie den Knura-Monolog mit viel Beifall.